

Mennicke beteiligt sich an Pilotprojekt
zur Methanisierung

SPEICHERUNG VON ÖKOSTROM

Die Energiewende gestaltet sich komplexer als gedacht. Neben dem schleppenden Netzausbau ist die Stromspeicherung eine der größten Herausforderungen. Neue Konzepte zur Speicherung von Ökostrom sind deshalb der Schlüssel zum Erfolg – Methanisierung bleibt das Stichwort.

Neue Idee für die Ökostromspeicherung

Gemeinsam mit der infra fürth gmbh und zwei bayerischen Hochschulen beteiligt sich Mennicke an einem Pilotprojekt des Bio-Energie-Zentrums von infra fürth. Die Idee dahinter: Vom Biogas, das überwiegend aus Methan und Kohlenstoffdioxid besteht, ist nur das Methan zur Speicherung im Erdgasnetz geeignet, da es dem fossilen Gas in seiner chemischen Zusammensetzung ähnelt. Im Rahmen des Pilotprojekts soll nun auch das CO² aus Biogas als Energielieferant gespeichert werden. Es soll mit zuvor durch Elektrolyse erzeugtem Wasserstoff ebenfalls zu Methan umgewandelt werden und ließe sich so ins Erdgasnetz einspeisen.

Ein bislang einzigartiges Konzept: das Fürther Methanisierungsprojekt

Das Fürther Konzept ist bislang einzigartig. Durch die zusätzliche Umwandlung des CO² kann das Energiepotential des Biogases zu 100 Prozent ausgenutzt werden, bei einem herkömmlichen Methanisierungsverfahren sind es lediglich 50 Prozent. Sollte die geplante Anlage des Bio-Energie-Zentrums erst einmal verwirklicht sein, könnten zehn Prozent der externen Gaslieferungen durch das selbst produzierte grüne Gas ersetzt werden.



Aus Pflanzenresten wird Strom gewonnen. Durch die innovative Methanisierungstechnologie könnte das in Zukunft noch effektiver werden.

Auch für Mennicke wäre die Umsetzung der Pläne ein großer Gewinn: „Mit dem Bau der Anlage sammeln wir wertvolle Erfahrungen im Bereich der erneuerbaren Energietechnik“, sagt Dieter Beck, Geschäftsführer von Mennicke. „Umfangreiche Berechnungen im Vorfeld mit verschiedenen Windmengen und unterschiedlichen Katalysatoren versetzen uns in die Lage, mit dieser Referenz für jeden Kunden individuelle Konzepte für Methanisierungsanlagen zu realisieren.“ ■